

MULE Protokoll 30.05.2018

Beginn 17:05

Ende 18:30

#### TOP 1 – Begrüßung, Vorstellung

- 18 Personen anwesend

#### TOP 2 – HEP 2025

- Morgen „Einsendeschluss“ für HEP (= Hochschulentwicklungsplan; Version 3)
- Sammlung von Forderungen, die für's HEP formuliert werden könnten:
  - o Feste Stellen neben der Professur als Forderung
  - o Entwicklung von Alternativen für Mittelbau
  - o Wege für entfristete Anstellungen: Anstellungsverhältnis vom Finanzierungsverhältnis entkoppeln
  - o Lehre ist durch reguläre Anstellung abzudecken
  - o Derzeitige Formulierung im HEP von 30 % entfristeten Stellen nur als Zwischenziel, aber Selbstverpflichtung zu mehr
  - o ...dass die Uni bestrebt sein soll, ein Gleichgewicht zu schaffen, dass durch unbefristete Stellen für Qualität in Forschung und Lehre gesorgt wird
  - o ...dass auf Drittmittelstellen auch entfristet werden kann (Anfrage Personalrat) - insbesondere auf Zweitmittelstellen!
  - o Stellenkonzepte neu bedenken (z. B. Senior Lecturer)
  - o Befristete Stellen müssen besser bezahlt werden, damit sie teurer sind, als entfristete Stellen (Befristungszuschlag)
- Befragung im Vorlauf des Plenums: 46 Teilnehmer\_innen
- Punkte Befragung:
  - o Ausufernde Befristung im Mittelbau (gegenwärtig 90.8%) und Qualität in Lehre und Forschung widersprechen sich. Das muss im HEP als Problem thematisiert werden. Zugleich muss ein Mechanismus aufgezeigt werden, der zu einer Lösung führen kann.
    - Ergebnis:
    - 97,8% „Soll in den HEP 2025“
    - 2,2% „Braucht nicht in den HEP 2025“
  - o Ein konkretes Ziel für 2025 könnte sein, die Befristungsquote von derzeit 90.8% über alle(!) beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter auf 2/3, also auf 66%, abzusenken. Im Augenblick existiert eine Zielvereinbarung für dauerhafte Anstellung von 30 % bezogen auf die über Haushaltsstellen Beschäftigten (laut Rektorat liegen wir hier gegenwärtig bei 33%).
    - 84,8% „Wichtiges Ziel, soll in den HEP 2025“
    - 4,3 % „Unrealistisch/Unwichtig braucht nicht in den HEP2025“
    - 10,9% „Keine Meinung“
  - o Ein weiteres Ziel für 2025 könnte sein, dauerhafte Anstellung auch auf Zweit-/Drittmittelbasis zu ermöglichen. In allen Bereichen mit hohem Aufkommen dieser Mittel fehlt eine planbare Nachhaltigkeit bei der Gestaltung der Lehre.
    - 60,9% „Wichtiges Ziel, soll in den HEP 2025“
    - 19,6% „Unrealistisch/Unwichtig braucht nicht in den HEP2025“

- 19,6% „Keine Meinung“
  - Die zukünftige Finanzierung der Universität über einen Globalhaushalt birgt die Gefahr, dass die Vergabe von Lehraufträgen an Stelle von regulärer Beschäftigung auf Grund der geringeren Kosten für die Universität zunimmt. Um diesem Szenario zu begegnen, sollte die Universität im HEP 2025 erklären, dass Lehraufträge in Zukunft mit den gleichen Kosten wie reguläre Beschäftigung vergütet werden.
    - 76,1% „Wichtiges Ziel, soll in den HEP 2025“
    - 10,9% „Unrealistisch/Unwichtig braucht nicht in den HEP2025“
    - 13,0% „Keine Meinung“
- Befristungsquote in Statistik der Uni: Befristete Vollzeitäquivalente gezählt (67%) – also 2 halbe Stellen (2 Personen) werden als eine gezählt
- Problem der Altersstruktur: viele entfristete Stellen von „älteren“ Mitarbeiter\_innen besetzt
- Vorgehensweise für die Formulierung von Forderungen:
  - Textbausteine schreiben, um sie im Senat für die Einarbeitung in HEP vorzuschlagen
  - Etherpad einrichten mit den entsprechenden HEP-Stellen (2. Entwurf)
  - dann durch gemeinsames Kommentieren Textteile entwerfen, die dann für die Einarbeitung in den 3. Entwurf vorgeschlagen werden
  - insb. Inhalte der 4 Fragen aus Befragung

#### TOP 3 Personalentwicklung innerhalb der MULE

- Nachwuchs benötigt
- Im Herbst (bei Vollversammlung) sollen neue Sprecher gewählt werden
- 3223 WMA an der Uni Leipzig
- Gemeinsame Aktionen planen/sich beteiligen, um für mehr Aufmerksamkeits zu sorgen, z. B.:
  - Uni-Dok-Woche – Tätigkeiten der WMA dokumentieren
  - Anfragen stellen/formulieren: Was interessiert mich über die Situation (des Mittelbaus) an der Uni?
  - Für Interviews zur Verfügung stehen

#### TOP 4 MULE-PR, interne und externe Vernetzung

- Mehr Impulse nach Außen geben (in die Politik)
- Thomas ist beteiligt an Podiumsdiskussion zu alternativen Uni-Systemen am kommenden Montag

#### TOP 5 Weiteres

- Kollegin berichtet von der Situation im Studienkolleg: Lehre wird hier nur über Lehraufträge abgedeckt, max. 12 h/Woche/Lehrender, oft Lebensunterhalt davon abhängig
- Forderungen daher:
  - Lehraufträge sollten pro Stunde so viel kosten, wie 1 h bei einer TVL 13 Angestellten – keine finanziellen Vorteile für Lehraufträge!

- o Im Hochschulgesetz verankern, dass auch Lehrbeauftragte als Angehörige der UL gelten – sorgt für bessere Vertretungsmöglichkeiten
- Anfrage im Senat: Wie viel Lehre wird an der UL über Lehrbeauftragte abgedeckt?
- Nächstes Plenum am 26.6.
- Hashtag nutzen, um auf die Lage des Mittelbaus hinzuweisen (GEW): #NotJust